

Die Weihnachtsgeschichte

Kaiser Augustus erlässt den Befehl, dass sich alle Menschen in Steuerlisten eintragen müssen. Jeder muss an den Ort gehen, an dem er geboren ist. Maria und Josef gehen deshalb den weiten Weg nach Betlehem. Dort angekommen ist die Stadt überfüllt mit Gästen. Maria und Josef finden keine Herberge. Sie übernachten in einem einfachen Stall. Genau in dieser Nacht wird Jesus geboren. Maria wickelt Jesus in Windeln und legt ihn in eine Futterkrippe.

In der Nähe des Stalls lagern Hirten mit ihrer Schafherde. Das Dunkel der Nacht wird plötzlich von himmlischem Glanz durchbrochen. Die Hirten bekommen Angst. Doch ein Engel spricht zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Jesus, der Retter der Welt ist geboren. Ihr werdet ihn in Windeln gewickelt in einem Stall finden.“

Noch viele weitere Engel kommen dazu, loben Gott und singen vom Frieden für die Menschen. Die Hirten brechen begeistert auf. Sie möchten sehen, was die Engel ihnen versprochen haben. Sie finden Jesus im Stall bei Maria und Josef. Mit glänzenden Augen erzählen sie alles, was sie über Jesus erfahren haben. Alle im Raum staunen. Maria bewahrt die Worte im Herzen. Dann kehren die Hirten zurück auf die Weide und loben Gott für alles, was ihnen gesagt worden war.

Lukas 2, 8-20

